



im Puls

Das Gemeindemagazin
Oktober/November 2022

Mein Ja zum Lebensfragment

Muss unser Leben rund und vollendet sein?

Gott als Töpfer – wirklich?

Auf der sich drehenden Scheibe formen die Hände des Töpfers den Ton zur Schale. Fasziniert schaue ich zu. Sorgfältig geben die Hände den notwendigen Druck von innen oder außen, damit eine Biegung entsteht und das Kunstwerk stetig nach oben wachsen kann. Und schon steht es fertig vor mir: formvollendet, edel, schlicht und schön.

So habe ich auch Gottes Arbeit mit mir verstanden: Gott als Töpfer, der täglich am Kunstwerk meines Lebens weiter arbeitet und mich auf seiner Drehscheibe formt. Ab und an muss etwas weggenommen oder geflickt werden, weil der Ton zu spröde ist. Manchmal Druck nach außen oder Druck nach innen. Aber immer mit dem Ziel, ein gelungenes Werk, etwas Schönes und Gutes entstehen zu lassen. Und am Ende meines Lebens werde ich dann dankbar das vollendete, fertige Gefäß in Gottes Hand zurückgeben.

Ich liebe das Bild des Töpfers immer noch. Und ich verstehe das Leben jedes Menschen als Kunstwerk, an dem täglich weitergearbeitet wird. Ins Stolpern gekommen bin ich über meine Schlussfolgerung: Wir geben am Lebensende etwas Ganzes, Vollendetes, Schönes in Gottes Hand zurück.

Ist es so? Muss unser Leben ganz und rund und vollendet sein? Was machen wir dann mit dem Misslungenen und Zerbrochenen? Wohin mit den Bruchstücken? Wohin mit all den unvollendeten Plänen, Träumen und

Taten?

Baustelle und Stückwerk

Ich denke an Mose. Vierzig Jahre lang hatte er das Volk Israel geführt und die Last der Verantwortung getragen. Immer neu musste er das Murren und die Unzufriedenheit seiner Landsleute ertragen auf dem langen Weg. Er behielt das Ziel vor Augen: das Volk ins Land Kanaan hinein zu führen. Und dann, so kurz vor dem Ziel, wird Mose abgezogen. Seine große Lebensaufgabe blieb unvollendet.

Im Rückblick auf mein eigenes Lebenskunstwerk merke ich, dass es eher einer Baustelle gleicht als einer sich harmonisch rund drehenden Töpferscheibe. Einiges wurde aufgebaut und ist gelungen, anderes ist zusammengestürzt, zerbrochen. Und es warten auch noch unvollendete Teile auf Weiterbearbeitung. Müssen sie vollendet werden, damit ich zufrieden und dankbar auf mein Lebenswerk zurückblicken darf?

Ich glaube nicht mehr an einen Vollendungszwang von unserer menschlichen Seite her. Heute denke ich eher, dass das „Ja zum Fragment“ uns Menschen angemessen ist. Unser Leben ist Stückwerk, bleibt Baustelle, ist Fragment.

Das Wort „Fragment“ gefällt mir. Es leitet sich ab vom lat. „frangere“ = (zer)brechen. Vom Wortsinn her meint es das Unfertige, Unvollendete, das, was uns als Bruchstück begegnet.

Dadurch hat sich das Bild des Lebens-

Kunstwerks in mir verändert. Ich suche nicht mehr nach dem Vollkommenen und Vollendeten, sondern nach dem Echten. Es darf Fragment sein. Das Kunstwerk hat schwache Stellen und Flecken. Es hat Stürze überlebt und wurde repariert. Das Unvollkommene muss nicht mehr versteckt werden. Die Bruchstellen gehören zu meiner Geschichte. Ich akzeptiere es so, wie es ist. Es hat Platz in meinem Leben.

Unbehauene Steine

Mose erhielt für den Übergang durch den Jordan ins Land Kanaan eine ganz besondere Weisung, die er den Israeliten noch sagen durfte: „Baut dem Herrn, eurem Gott, einen Altar aus unbehauenen Steinen und opfert darauf...ihr sollt dort Dankopfer bringen und essen und fröhlich sein vor dem Herrn, eurem Gott.“ (5. Mose 27,6)

Unbehauene Steine waren ein Kontrastprogramm zu den behauenen, polierten, kunstvollen Altären der Völker, auf die sie im Land Kanaan stießen. Auf unbehauenen Steinen, die noch auf Bearbeitung warten, soll das Volk Gottes sein Dankopfer bringen und fröhlich feiern vor seinem Gott!

Unbehauene Steine passen nicht haargenau ineinander. Es bleiben offene Stellen. Es soll und kann etwas offen bleiben für Gottes Dynamik, für sein Wirken, für eine Entwicklung. Gott selber wird mit seinem Volk unterwegs bleiben und die Geschichte des Volkes und die Geschichte jedes einzelnen Menschen vollenden.

Gott vollendet mein Leben. Ich kann das Unvollkommene, Unfertige, das Fragment meines Lebens in seine Hand legen und mit großer Dankbarkeit vertrauen, dass er das Unbehauene fertig bearbeitet und mit mir unterwegs bleibt. Das fröhliche Essen und Feiern will ich dabei nicht vergessen!

Der Arzt Paul Tournier schrieb: „Es gibt einen Plan Gottes. Dieser Plan verwirklicht sich auch durch die Niederlagen, die wir im Gehorsam auf uns nehmen müssen. Es handelt sich nicht mehr darum zu wissen, ob man Erfolg haben oder ob man scheitern wird, sondern ob man nach dem Plan Gottes handelt oder nicht. Ob man Gottes Abenteuer lebt oder ein gegen ihn gerichtetes Abenteuer.“

Vreni Theobald
erschieden in „Aufatmen“ Feb-April 1/2018 vom
SCM Bundes-Verlag



Allianz - Gottesdienst im Juli.

Am 17. Juli durften wir bei schönstem Sommerwetter auf dem Schulhof gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Gottesdienst feiern.

Während die Kinder nach den ersten Liedern zu einer spannenden Schatzsuche aufbrachen, die mit einem eiskalten Eis belohnt wurde, hielt Pfarrer Paul Rabe uns eine sehr ermutigende Predigt.

Keine Angst vor Riesen

...oder: Mit den Augen des Glaubens sehen. Das Volk Israel wanderte seit einem Jahr durch die Wüste, als sie die Grenze des von Gott versprochenen Landes erreichten. Gott befahl ihnen, 12 Kundschafter auszuschicken, um sich das Land anzuschauen. Was sie sahen, war tatsächlich ein Land, in dem Milch und Honig flossen! Doch 10 der 12 Kundschafter kamen mit großen Bedenken zurück - denn sie hatten auch gesehen, dass das Land dicht besiedelt war von starken Völkern und auch von Riesen. Sie

hatten Angst und entschieden, nicht um das Land zu kämpfen. Nur Kaleb und Josua waren überzeugt: Gott hat uns dieses Land versprochen, dann wird er es uns auch geben!

Pfarrer Rabe wies uns darauf hin, dass wir Christen auch oft von einem „ABER“ blockiert sind. Dabei dürfen wir wissen, dass Gott an unserer Seite ist, und dass er seine Versprechen hält. Wenn wir Jesus in jeden Bereich unseres Lebens einladen, tun, was er uns sagt und vertrauen, dass er es gut mit uns meint, können wir unsere Ängste überwinden und Schritt für Schritt lernen, mit den Augen des Glaubens zu sehen und daran geistlich zu wachsen!

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es leckere Würstchen und Brötchen, und die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg richtig austoben...naja...nicht nur die Kinder! :-)



...und August



...der Sommer verwöhnt uns in diesem Jahr, und so konnten wir auch am 28. August bei traumhaftem Wetter unseren Gottesdienst draußen feiern, dieses Mal auf dem Gelände der FeG.

Als besonderen Gast durften wir Rabe Rudi begrüßen, der uns vom Baum herunter von einem ganz besonderen Erlebnis erzählte: Er war dabei, als ein gelähmter Mann von seinen richtig guten Freunden zu Jesus gebracht wurde. Die 4 Jungs hatten ein wenig Mühe, zu Jesus durchzukommen - und so deckten sie kurzerhand das Dach des Hauses ab, in dem er war, und ließen ihren Freund an Seilen herunter. So konnte Jesus ihm seine Sünden vergeben und ihn heilen, so dass er wieder laufen konnte.

Pfarrer Paul Rabe ging in seiner Predigt noch

näher darauf ein, wie wichtig für uns Menschen die Gemeinschaft ist. Gott hat uns so geschaffen, wir brauchen einander, um uns im Glauben gegenseitig zu stärken und zu ermuntern, zu inspirieren und zu korrigieren. In Apostelgeschichte 2 ab Vers 42 wird die erste Gemeinde beschrieben, der Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft. Freundschaft, auf die man sich verlassen kann!

Die Band „Loben nach oben“ begleitete uns musikalisch, während die Kids zu einem Picknick mit Schatzsuche aufgebrochen waren.

Anschließend konnten wir wieder Brötchen und Würstchen, Kaltgetränke und Kaffee bei einem gemütlichen Zusammensein genießen!

Wissenbach hilft



Liebe Gemeinde,
liebe Wissenbacher!

Am 18. Juli haben wir uns mit den Mitarbeiter*innen des FeG Sanitätsdienstes und ein paar Frauen aus der FeG zusammengesetzt. Bewegt hat uns die Frage, wie es hinsichtlich der Hilfe für die Ukrainer*innen weiter geht.

Der derzeitige Informationsstand ist, dass in der nächsten Zeit keine großen Busse mit Menschen aus der Ukraine ankommen werden. Derzeit und voraussichtlich auch zukünftig werden Gäste kommen, die nur für bestimmte Zeit eine Privatunterkunft gefunden hatten, und nun auf der Suche nach einer längerfristigen Unterkunft sind. Bis dahin wohnen sie dann in der Auslandshilfe, oft über mehrere Wochen. Sie versorgen sich selbst, können kochen, waschen und saubermachen.

Unsere bisherigen Gruppen (Catering, Betten, Reinigung, Kleiderkammer und Betreuung) werden also nicht mehr so stark gefordert wie in den vergangenen Monaten.

Da sich aber einige von uns gerne weiterhin einbringen möchten, um in der Not zu helfen, haben wir in Abstimmung mit dem Sanitätsdienst ein paar Aufgaben gefunden, bei denen wir den Gästen helfen können, und auch den Sanitätsdienst ein wenig entlasten.

Dazu nur kurz zur Erklärung: Die Mitarbeiter des Sanitätsdienstes sind in Teilzeit für diese Aufgaben angestellt, aber sie bringen sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit auch sehr stark ein. Die Aufgaben bei längerfristigen Unterbringungen sind anders, aber nicht weniger. Unterstützen können wir z. B. bei:

- Fahrten zum Arzt / Amt
- Besuche der Gäste - vielleicht mit einem

Kuchen, gern aber auch einfach so. Die Gäste freuen sich SEHR (!) über ein wenig Abwechslung, kurze Gespräche in deutscher Sprache, liebevolle Gesten.

Einige fühlen sich jetzt hoffentlich angesprochen, sich auch bei solchen Dingen zu beteiligen - wir wissen aber auch um die Sorge vor der Sprachbarriere!

Um diese Sorge ein wenig abzubauen bietet der Sanitätsdienst an, dass man sie einfach mal „auf Probe“, z. B. bei einer Fahrt zum Arzt, begleiten kann. Meldet Euch sehr gerne bei Melanie Hain oder Doris Münch, sie stellen dann den Kontakt her. Es ist wirklich gar nicht so schwer und die Menschen sind mega dankbar!

Am 6. August haben wir in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Auslandshilfe, des Sanitätsdienstes, der FeG und anderen Wissenbachern die Räumlichkeiten in der Auslandshilfe ein wenig umgestaltet.

Neue Feldbetten (mit Matratzen!) wurden aufgestellt, die Anzahl auf 25 reduziert. So wurden die abgetrennten Schlafbereiche etwas größer und ein kleiner Wohnbereich entstand im Zentrum. Die Kleiderkammer zog vom Gemeindehaus in verkleinerter Form in die Auslandshilfe.

Der Sanitätsdienst hat nochmal betont: Sie erhalten von ehemaligen Gästen immer wieder das Feedback, wie liebevoll sie sich bei uns aufgenommen gefühlt haben! Und von anderen Hilfsorganisationen neidvolle Blicke, dass wir Wissenbacher alle gemeinsam helfen. Wenn das kein Ansporn ist...?

Ines Haas

Kurz nachgedacht

Amen!

Vor ein paar Jahren war ich auf einer Trauerfeier eines Verstorbenen, der einer anderen Gemeindeform angehörte. Ich saß neben vielen Fremden in der Stuhlreihe, das Gemeindehaus war voll. Zu Beginn wurde gebetet, und als der Pastor „Amen“ sagte, erschallte ein lautes AMEN von der ganzen Gemeinde, so dass ich regelrecht erschrocken zusammenzuckte. Bei jedem folgenden Gebet wiederholte sich das, so dass ich schon kurz vor Gebetsende auf das laute AMEN der Gemeinde wartete.

In der Zwischenzeit habe ich viele Gottesdienste besucht. Niemals wieder ist mir so ein lautes und einstimmiges AMEN begegnet. Um mich herum höre ich mal ein geflüstertes Amen, mal bewegen sich nur die Lippen. Auch mein eigenes Amen ist nur gemurmelt, das gebe ich zu. Nun ist es nicht so, dass ich mir ein „gebrülltes“ Amen wünschen würde - aber trotzdem hat mich das Erlebte bewegt. AMEN. Was bedeutet das eigentlich? Warum sagen wir das am Ende eines Gebets? Wir beenden unser eigenes Gebet damit und auch das Gebet eines Anderen bestätigen wir mit unserem Amen - so sei es.

Wikipedia sagt:

Amen drückt die eigene Zustimmung zu Gebet und Segen anderer oder die Bestätigung des Vorgebeteten in der Liturgie aus.

Weil mich das laute AMEN nun aber schon seit ein paar Jahren gedanklich begleitet, wollte ich es noch ein bisschen genauer wissen, und habe ein wenig recherchiert. AMEN ist ein hebräisches Wort, genau übersetzt heißt es „sich fest machen in etwas“, „sich in etwas verankern“ oder „sich ausrichten auf Gott“. Der Prophet Jesaja sagte dazu: „Macht ihr euch nicht fest in Gott, so werdet ihr nicht gefestigt sein“ (Jesaja 7,9). Er meinte damit, dass nur der Glaube an Gott die Menschen innerlich stark macht.

AMEN bedeutet also viel mehr als unsere übliche Übersetzung „so sei es“. Mit einem beherzten AMEN bekräftigen wir das Gehörte durch unsere persönliche Anteilnahme, stärken unsere ganz persönliche Verankerung in Gottes Verheißungen und Macht und bekennen unsere Zustimmung vor der ganzen Gemeinschaft.

Wisst Ihr was? Tatsächlich wünsche ich mir jetzt, in unseren Gottesdiensten und Gebetsstunden ein schallendes AMEN zu hören!

Ines Haas



CVJM-Freizeit 2022

Ab in die Liga der Champions!

Das war unser Thema des Zeltlagers dieses Jahr in Hallenberg.

Am Beispiel von Nathanael erfuhren wir, dass Jesus unser bester Coach ist. Er kennt uns genau, weiß, welches unsere Stärken und Schwächen sind und wie wir diese für sein Ziel einsetzen können.

Obwohl es für viele das erste Zeltlager war, lief der Aufbau nahezu reibungslos.

Dann hieß es aber erstmal die Gegend zu erkunden. Im Geländespiel bewiesen sich zum ersten Mal die drei Teams gegeneinander. Danach erzählte uns Frank den ersten Teil der spannenden Geschichte über den jungen Richard, der sich im politisch aufgewirbelten London um 1660 durchkämpfen musste.

Und wenn's ums Essen ging machten wir aber keine halben Sachen: Erfahrung musste her! Seit Jahren eingespielt und daher heiß ersehnt: Unsere Köchin Inge wurde mit Applaus empfangen.

Und schon war der erste Tag vorbei und wir fielen müde in die Schlafsäcke.

Wecken, Waschen, Frühstück, Bibelarbeiten und dann Turniere. So sahen unsere Vormittage aus. Zwischendurch wurde Ordnung gemacht – den Ordnungswettbewerb gab's natürlich auch dieses Jahr.

Am Nachmittag kamen weitere Freizeit-Highlights: die Workshops, Geländespiele, Schwimmbad ... usw.

8 Auch lernten wir Persönlichkeiten kennen:

Die Zeugen des Tages waren dieses Jahr: Corrie ten Boom, Jürgen Klopp, Pfarrer Paul Schneider, Justin Bieber, Frank Jenner, Cacao und Fritz Pawelzik.

Außerdem machten wir eine Tagesfahrt nach Willingen. Mit der Seilbahn fuhren wir hoch zum Ettelsberg, genossen die Aussicht vom Turm und wanderten vom Gipfel zum Tierpark.

Eine tolle Freizeit, in der wir dankbar die Nähe unseres Vaters im Himmel spüren konnten.

Frank Ortmann





Endlich wieder in DeHelle

53 Kinder, 18 MitarbeiterInnen, 1 Bus:
Nach 2jähriger Coronapause starteten wir
ENDLICH wieder nach DeHelle!

Wir erlebten 14 Tage lang tollstes Sommerwetter, einen bombastischen Strand, ein tolles Miteinander, jede Menge Spiele, Action, Lachen, Toben, Tanzen, Planschen, Sandburgen, leckerstes Essen, neue und alte Freundschaften und Jesus Christus.

Jeden Tag hatten wir ein anderes Thema in unseren Andachten. Zum Beispiel, dass Jesus heute noch Wunder tut. Dass er immer alles im Griff hat und wir uns auf ihn verlassen können. Dass er uns so sehr liebt, dass er für uns gestorben ist. Wie wir bei ihm unsere Akkus aufladen können, um dann gute Frucht zu bringen. Wir haben von guten Freunden gehört und gelernt. Und dass wir auch im Leiden stark zusammen sein können.

Unsere Tage waren voll mit buntem Programm: Ganz vorn rangierte natürlich der

Tag im Freizeitpark Efteling. Dann gab es das berühmte Stadtspiel, wir verbrachten viel Zeit am Strand, sangen Lieder, bastelten, waren zum Shoppen in Vlissingen und bereiteten unseren großen bunten Abend vor.

Nicht vergessen wollen wir das Essen! Unsere Küchenfeen haben uns 14 Tage lang vom Feinsten verwöhnt. Auf dem Menüplan standen Schnitzel, Pommes, Currywurst, Gyros, ein großes buntes Buffet, Hamburger, Pizza, und unfassbar viel mehr.

Wir sind mega dankbar für diese 2 Wochen. Für großartige Kinder, für tolles Wetter, für jedes Gebet, für eine tolle Gemeinschaft. Und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal: Vom 22.07. - 05.08.2023 findet unsere nächste legendäre DeHelle-Freizeit statt, juchhu!!

Und nicht vergessen: Am 15.10.2022 feiern wir unseren Hollandabend (Nachtreffen).



Stimmen der MitarbeiterInnen



Moderatorin Melanie Media:

Kerstin, Du bist jetzt schon 7 mal als Küchenmitarbeiterin mit auf der DeHelle-Freizeit dabei! Was macht Dir so viel Freude, dass Du immer wieder mitkommst?

Kerstin:

Es macht mir viel Freude, ein Teil dieser Mitarbeiter zu sein, da man dort auch Kindern aus sozial schwachen Familien zwei schöne Wochen gestalten kann. Dass die wertvollen Leitlinien vom Glauben an Jesus Christus vermittelt werden, macht die Freizeit sehr erfüllend!

Moderatorin Melanie Media:

Hattest Du ein ganz besonderes Erlebnis, an das Du noch länger denken wirst?

Kerstin:

Ja! Wir feierten den 9. Geburtstag eines Jungen, der zur Zeit in einem Wohnheim lebt. Es gab Torte (von Susi verfeinert), Dekoration und Geschenke. Schon beim Gratulieren kämpfte das Kind mit den Tränen. Im Anschluss sagte der Junge: „So einen schönen Geburtstag hatte ich noch nie!“. Er strahlte den ganzen Tag!



Moderatorin Melanie Media:

Tina, Du hast dieses Jahr 10jähriges Jubiläum im Küchenteam der DeHelle-Freizeit! Wahnsinn - was ist das Besondere für Dich, dabei zu sein?

Tina:

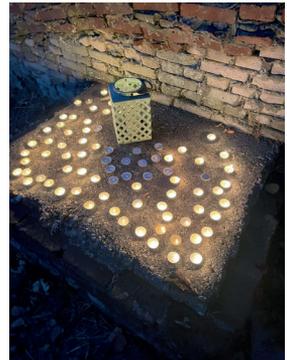
Für mich als Küchenmitarbeiterin ist es immer wieder eine große Freude, den Kindern zu dienen, sie zu verwöhnen und auch lecker zu kochen. Dieses Jahr hatten wir besonders liebe und dankbare Kinder!

Moderatorin Melanie Media:

Was waren in diesem Jahr für Dich die schönsten Momente?

Tina:

Die Zeugnisse der Mitarbeiter haben mich in diesem Jahr besonders begeistert und ihre liebevollen Einladungen an die Kinder, mit Jesus zu leben. Mein schönster Abend war der Lobpreis-Abend mit Abschluss am Bunker, wo jede(r), der/die mit Jesus lebt oder leben möchte, eine Kerze anzünden konnte. Das Bild rechts spricht für sich!



Das sagen die Kids

Rasende Reporterin Katha Kolumna:

Fabrice, das ist das erste Mal, dass Du auf der DeHelle-Freizeit dabei bist. Was gefällt Dir bisher am allerbesten?

Fabrice:

Der Strand ist super und der schwarze Schlick ist richtig cool. De Efteling war auch toll, ich bin mit der Python, dem Baron und der Schiffschaukel gefahren!

Rasende Reporterin Katha Kolumna:

Wow, super! Und welches Essen war am besten?

Fabrice:

Ich fand die Schnitzel und das Gyros am leckersten.

Rasende Reporterin Katha Kolumna:

Da gibts ja dann noch den Zimmerwettbewerb... Euer Team führt momentan, wie läuft das?

Fabrice:

Also Leandro, Leo, Jason und ich sind bisher 2facher Champion und wir bringen das Ding nach Hause! Ich mache morgens die Betten und habe mit Muscheln dekoriert und einen Brief geschrieben.

Rasende Reporterin Katha Kolumna:

Mathieu, Du bist auch das erste Mal mit dabei! Was findest Du am coolsten in DeHelle?

Mathieu:

Am meisten Spaß macht mir das Fußballspielen! Und der Freizeitpark Efteling. Ich bin mit der Python, dem Vliegenden Holländer und der Fata Morgana gefahren. Und noch andere.

Rasende Reporterin Katha Kolumna:

Und wie läuft das bei Euch im Team mit dem Zimmerwettbewerb?

Mathieu:

Ähhh. Naja, geht so. Morgens wird da immer so ein Stress gemacht. Wir haben doch den ganzen Tag Zeit zum Aufräumen...

Rasende Reporterin Katha Kolumna:

Und das Essen? Was war denn so Dein Lieblingsessen?

Mathieu:

Das ist leicht! Currywurst mit Pommes!!!

Moderatorin Melanie Media:

Cheyenne, was magst Du am meisten hier?

Cheyenne:

Es macht Spaß hier! Und das Essen ist lecker.

Moderatorin Melanie Media:

Wie kommt's, dass Du das erste Mal hier dabei bist?

Cheyenne:

Ein Teil meiner Familie kommt aus Wissenbach. Meine Mama war früher auch schon mit!

Moderatorin Melanie Media:

Was macht Dir am meisten Spaß hier?

Cheyenne:

Efteling natürlich. Und der Strand. Und schlafen! :)

Moderatorin Melanie Media:

Marie, was ist das Tollste hier für Dich?

Marie:

Alles! :)

Moderatorin Melanie Media:

Auch Du bist zum ersten Mal mit hier - wie kommt's?

Marie:

Ich kenne deHelle schon lange und durfte jetzt endlich mitfahren!

Moderatorin Melanie Media:

Was magst Du in DeHelle am allermeisten? Möchtest Du beim nächsten Mal wieder mitfahren?

Marie:

Auch Efteling! Und ich finde das Essen toll und den Strand. Und ich möchte auf jeden Fall wieder mitfahren!

Moderatorin Melanie Media:

Jasmin, wie sieht es bei Dir aus? Was gefällt Dir auf der Freizeit so gut?

Jasmin:

Die MitarbeiterInnen sind cool und das Essen ist gut.

Moderatorin Melanie Media:

Wie kam es dazu, dass Du mitfahren bist?

Jasmin:

Ich habe den Einladungsflyer von einem Klassenkameraden bekommen.

Moderatorin Melanie Media:

Und was ist das Schönste für Dich? Würdest Du nochmal mitfahren?

Jasmin:

Dass ich neue Freunde gefunden habe! Und ja, ich würde gern wieder mitfahren.

Was machen eigentlich...

..Doris und Heiner Trapp?

Tja liebe Gemeinde, was machen wir beide aktuell und womit fangen wir an?

Am 13.09.2021 sind wir in Wetzlar in unsere neue Wohnung eingezogen. Da Doris' Papa (Hans Walter) trotz seiner 93 Jahre auch mit nach Wetzlar gekommen ist, war der Schritt schon sehr umfangreich. Er hat hier seine eigene Wohnung 2 Stock unter uns und in weniger als 1 Minute sind wir bei Bedarf bei ihm.

Uns war klar, dass der Umzug eine große Herausforderung sein würde, aber es war mehr und hat uns im Herbst 21 an Grenzen gebracht.

Unser Herr hat uns aber auch hierfür mit der nötigen Energie ausgestattet und noch deutlich vor Weihnachten waren wir mit allem fertig. Wir genießen die zentrale Lage, so waren wir z. B. gestern auf einem herrlichen Sommernachtskonzert in der Freilichtbühne Rosengärtchen.

Um eure Frage vorweg zu nehmen: „wie geht es euch jetzt?“ – es geht uns allen (samt Hund) gut, wir fühlen uns sehr wohl und haben den Schritt nicht eine Minute bereut! Unsere Kinder und Enkelkinder fanden den Schritt anfangs gar nicht gut, haben sich aber mittlerweile durchaus damit arrangiert und alle kommen gerne.

Doris hat durch die schwere Arbeit in der neurologischen Pflegeeinrichtung Haus Minneburg heftige Probleme an Hand und Arm auf der linken Seite bekommen und musste sich einer umfangreichen OP unterziehen. Aktuell noch im Krankenstand und mit dem Team der Ergotherapie schon „per Du“, geht es aber merklich aufwärts.

Heiner ist ja schon seit Mai 21 im Rentenstand, arbeitete aber noch bis April 22 im Busbetrieb OVG. Seit 1. Juni ist er „weiterhin im Unruhestand“ und fährt zeitweise Bus im gesamten

südlichen Lahn-Dill-Kreis. So gesehen ist unser Terminkalender unverändert proppenvoll (das soll keine Klage sein). Das alles ist nur möglich, weil unser Herr uns behütet und uns mit guter Gesundheit ausrüstet.

Und dann wollt ihr natürlich wissen, ob wir schon eine neue Gemeinde gefunden haben? Nein, haben wir noch nicht und wir empfinden dabei auch gar keinen Zeitdruck. Die Wetzlarer FeG ist nun wirklich beeindruckend (groß) und hat beneidenswert viele junge Menschen in ihren Reihen. Wer weiß – vielleicht wird das unsere neue Heimat. Aber so wie wir in vielen Dingen nach wie vor unsere Wurzeln in der alten Heimat gerne pflegen (Heiners Familie, seine Vereine und Doris' Chor), fühlen wir uns nach wie vor als Glieder der FeG Wissenbach und sind dies ja formal auch weiterhin. Es freut uns jedenfalls immer, wenn wir uns mal wieder einen Besuch in Wissenbach „gönnen“.

In dem Zusammenhang möchten wir uns nochmals bei jedem Einzelnen von euch bedanken: für die segensreiche Zeit in all den Jahren, unsere unvergessliche Taufe, eure Hilfsbereitschaft und vieles mehr. Das hat unser Leben sehr geprägt.

Euch in Wissenbach wünschen wir ein gutes Gemeindeleben, sowie Segen und Kraft für die Aufgaben der Zukunft.

Liebe Grüße senden euch Eure Trapps



Weihnachten im Schuhkarton



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

„Weihnachten im Schuhkarton“®

ist die beliebteste Geschenkaktion weltweit.

Unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ erleben Kinder in Not nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt.

International ist die Aktion unter dem Namen „Operation Christmas Child“ bekannt. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 186 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreicht.

Die Geschenke werden in 2022 an Kinder in Osteuropa verteilt.



Video Samaritan's Purse



Übersicht Inhalt Paket



Genauere Informationen findest du im separaten Flyer!!!

Dieses Jahr möchten wir als FeG Wissenbach bei dieser Aktion mitmachen.

Sei DU auch dabei!

Wie? Das liest Du auf der Rückseite!

FeG  Wissenbach

Neues vom Ältestenkreis

Liebe Gemeinde,

schon wieder sind 2 Monate vergangen und Ihr fragt Euch sicherlich, was wir in den letzten Wochen gemacht haben. Daran möchten wir Euch gerne teilhaben lassen.

Pastoren-Suche

Wir hatten 2 wirklich wertvolle Gespräche mit einem potentiellen Kandidaten. Schlussendlich hat es für beide Seiten zwar nicht gepasst, trotzdem waren die Gespräche bereichernd und wir haben sie als sehr positiv empfunden. Wir haben uns nun dazu entschlossen, zusätzlich zur Pastorensuche über den Bund auch eine Stellenanzeige in der christlichen Zeitschrift „Movo“ und auf unserer Website zu schalten. Die Anzeige seht Ihr rechts.

Ukraine-Hilfe

Wie schon auf Seite 6 unter „Wissenbach hilft“ zu lesen, gab es Anfang August einen Arbeitseinsatz in der Auslandshilfe. Der Schlaf-/Wohnbereich wurde umgestaltet und Mitte August zog auch die Kleiderkammer von unserem Gemeindehaus um in die Auslandshilfe. Vielen Dank an alle Beteiligten für die Hilfe an diesen Aktionen! Und auch im Vorfeld schon ein Dank an diejenigen, die die Gäste in der Auslandshilfe auch weiterhin betreuen mit Besuchen, mit Fahrdiensten, mit Gesprächen. An dieser Stelle können wir aktiv unseren Glauben und Nächstenliebe leben! Jesus sagt in Matthäus 25,40:

**ICH VERSICHERE EUCH:
WAS IHR FÜR EINEN MEINER GERING
GEACHTETEN GESCHWISTER GETAN HABT,
DAS HABT IHR FÜR MICH GETAN.**



**Du bist ein Beziehungstyp?
Organisiert, theologisch ausgebildet
und brennst für Jesus?**

**Dann bist Du vielleicht genau der/die Richtige
für uns, denn wir suchen ab sofort eine(n)**



Du hast einen Blick für alle Gemeindeglieder, predigst christuszentriert und bibeltreu, förderst unsere Mitarbeiter/innen gabenorientiert und setzt evangelistisch-kreative Impulse in unserer Gemeinde und im Ort.

Wir sind eine kleine Gemeinde mit Mitgliedern aller Altersgruppen im hessischen Mittelgebirge.

Unser Ziel ist es, Menschen für Jesus Christus zu begeistern.

Wir freuen uns auf Deine Zuschrift, gern mit Predigtmanuskripten.

**Kontakt:
Leitungskreis@fegwissenbach.de
www.fegwissenbach.de**



Allianz - Gottesdienste

Im Juli und August durften wir zwei Allianz-Gottesdienste mit der ev. Kirchengemeinde feiern. Berichte und Bilder habt Ihr vorn schon gesehen. Diese Allianz mit der Kirche ist wirklich toll, wir sind sehr dankbar für die guten Beziehungen untereinander als Geschwister im Herrn! Auch in der Zusammenarbeit bei der Ukraine-Hilfe sind wir näher zusammengerückt und wir merken, dass Gottes Segen darauf liegt.

Die Vor- und Nachbereitungen solcher Veranstaltungen sind immer etwas aufwändig und wir würden uns sehr freuen, wenn sich zukünftig noch mehr freiwillige Helfer finden würden. Ob zum Auf-/Abbau, Kinderbetreuung, Organisation bzw. Essen - die Aufgaben sind vielfältig und je mehr Schultern sie tragen, desto einfacher wird es.

Kinderfreizeiten

Ebenfalls im August wurden 2 Kinderfreizeiten veranstaltet: Die Jungenjungschar des CVJM fuhr für 1 Woche zum Zelten nach Halenberg. Und auch die Kinderfreizeit in DeHelle konnte nach 2-jähriger Pause wieder stattfinden!

Alle MitarbeiterInnen hatten sich monatelang vorbereitet und jede Menge spannende Programme und Spiele im Gepäck. Nicht zuletzt erlebten die Kids bei diesen Freizeiten aber auch, Jesus ganz konkret an ihrem täglichen Leben teilhaben zu lassen.

Wir können nicht genug betonen, wie unwahrscheinlich wertvoll diese Freizeiten sind und wie dankbar wir sein können, dass sich aus unserer Gemeinde so viele MitarbeiterInnen jedes Jahr zur Verfügung stellen - Gott segne Euch dafür!

Es grüßen Euch
Nathalie, Simone, Jochen, Kevin und
Sebastian

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Wissenbach

Was:
"Ankommen" bei einem kurzen Input,
Singen, Gemeinschaft haben und
einem warmen Punsch/ Glühwein trinken

Wo:
Immer wo anders - im ganzen Dorf an
geschmückten Fenstern

Wann:
Im Advent um 18 Uhr

Wer:
Du willst mitmachen und auch ein
Fenster gestalten? Prima! Listen zum
Eintragen werden in der Kirche, im
CVJM und der FeG ausgelegt oder Du
meldest Dich einfach unter kirche-
wissenbach@gmx.de

CVJM Wissenbach

Evangelische Kirche Wissenbach

für unsere Kids

Entschlüssele einen Bibelvers

Um den Bibelvers zu entschlüsseln, brauchst du die unten stehende Herzreihe. Jeder Ziffer ist der entsprechende Buchstabe zugeordnet. Ordne jedem Kästchen den richtigen Buchstaben zu und der Bibelvers wird schneller als gedacht gelöst.



2	4	1	4	8	7	4	3	12	1	4	6	10	4		
3	6	4	9	4	1	5	8	21	10	2	15	4	14		
18	5	8	4	14	4	14	16	4	6	17	8	15	5	2	2
7	6	14	17	11	8	8	4	2	19	6	10	15	4	14	
1	4	6	13	4	10	2	11	3	3	4	10				

1.

20	11	1	5	10	10	4	2

3,1

5

Am 18. Juli ging unser Bruder

Kurt Lückoff

im Alter von 94 Jahren zum Herrn.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in ewiger Herrlichkeit und sprechen den Angehörigen unser Mitgefühl zu.



Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, nichts, absolut nichts, uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

nach Römer 8,38

Am 26. Juli ging unser Bruder

Arnold Andreas

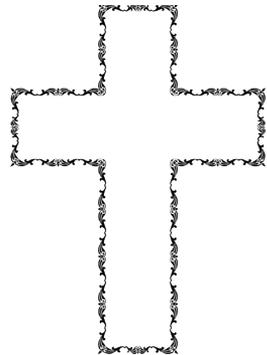
im Alter von 82 Jahren zum Herrn.

In der Gewissheit auf ein Wiedersehen in Gottes Herrlichkeit sprechen wir den Angehörigen unser Mitgefühl zu.

Wir wissen ja:

Wenn unser irdisches Haus, unser Körper, einmal wie ein Zelt abgebrochen wird, erhalten wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschen gebautes ewiges Haus im Himmel.

2. Korinther 5,1



Unsere Geburtstagskinder

Oktober

Deine Gaben mögen
wachsen mit den
Jahren. Gott hat sie dir
geschenkt, und sie sollen
die Herzen derer,
die du liebst, mit
Freude erfüllen.
Und in jeder Stunde
der Freude und des
Leids wird Gott mit
Dir sein, dich segnen;
du mögest in seiner Nähe
bleiben.

November

Gottesdienste & Gebetsabende

Oktober

- 02.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hartmut Hühnerbein
- 09.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Erhard Michel
- 16.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Susanne Bedenbender
- 19.10. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 23.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Johannes Klement
- 30.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hilmar Schultze

November

- 02.11. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 06.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hartmut Hühnerbein
- 13.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Stephan Holthaus
- 16.11. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 20.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Bernd Kortmann
- 27.11. 10 Uhr Gottesdienst mit Udo Vach
- 30.11. 19:30 Uhr Gebetsabend

Gruppen / Kleingruppen

Biblischer Unterricht (BU)

Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, monatlich
Info: Katha Bastian (0 27 71) 36 05 33

bu@*

Gebetsabend

Mittwoch, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen
Info: Gerlinde Jung

gebetsabend@*

Gemeinde-Café

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr
Info: Melanie Hain

gemeindecafe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13-16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr
Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@
cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

„groß“ für 10-14jährige, Montag, 17:30 Uhr
„klein“ für 6-9jährige, Freitag, 17:30 Uhr
Info: Frank Ortmann

jungschar@
cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)
Info: Maike Weitzel

kindergottesdienst@*

Mädchenjungschar

Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr für Mädchen 1. - 5. Klasse
Info: Melanie Egler

maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

Montag, 18:00 Uhr für 11-14jährige (außerhalb der Ferien)
Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@*

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Info: Christa Lotz

seniorenkreis@*

Sing-Team

Donnerstag, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen
Info: Simone Hain

singteam@*

Strick-Café

Mittwoch, 14:30 - 17:00 Uhr, (jeden 2. Mittwoch im Monat oder nach Vereinbarung)
Info: Christiane Krüll

strickcafe@*

Kontakte

Ältestenkreis

Sebastian Egler
Kevin Haas
Jochen Hain
Simone Hain
Nathalie Ufermann

leitungskreis@*
sebastian.egler@*
kevin.haas@*
jochen.hain@*
simone.hain@*
nathalie.ufermann@*

Diakone

Melanie Hain
Diakonie & Mission

dk-mission@*

Volker Hain
Finanzen

dk-finanzen@*

Tina Sommer
(Klein-)Gruppen

dk-gruppen@*

Susi & Michael Klingelhöfer
Haus & Hof

dk-haus@*

Kevin Haas
Öffentlichkeitsarbeit

dk-oa@*

Sonstige

Melanie Hain
Büchertisch

buechertisch@*

Kevin Haas
Print & Media

media@*

Gerlinde Jung
Seelsorge

seelsorge@*

***@fegwissenbach.de**

Impressum

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach * www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen:

Gemeindekonto IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05

Baukonto IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

V.i.S.d.P. Kevin Haas

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: pexels.com, pixabay.com, GemeindebriefDruckerei.de,

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dez./Jan. 2023: 05. November 2022

Wer auf das Gute schaut, wird
immer einen

Grund zum Danken

finden.

Und der Dankbare lebt leichter.

Das Schwere aber lässt sich
nicht einfach ignorieren.

Doch am Schweren kannst du
lernen durchzuhalten, nicht
aufzugeben und nicht zu
verzweifeln.

Ruth Heil